

## Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission



Grossratsgeschäftsnummer: 20 / BS 4 / 53

Rechtsbuch-Nummer:

Departement: DBU

### **Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission zum Beschluss des Grossen Rates zum Nachtragskredit (Verpflichtungskredit) 2020**

Präsident: Diezi Dominik, Stadtpräsident, Dr. iur., RA, Stachen/Arbon

Mitglieder: Eschenmoser Hans, Meisterlandwirt, Weinfelden  
Feuerle Didi, Schreiner, Baubiologe, Arbon  
Frischknecht Daniel, dipl. Psychologe FH, Romanshorn  
Kaufmann Brigitte, Kommunikationsberaterin, Uttwil  
Keller Heinz, Gemeindepräsident, Kradolf  
Lei Hermann, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld  
Leuthold Stefan, Unternehmer, Frauenfeld  
Müller Mathis, dipl. Biologe UZH, Pfyn  
Nafzger Martin, eidg. dipl. Gärtnermeister, Romanshorn  
Pasche-Strasser Corinna, Schulpräsidentin, Bischofszell  
Peter Köstli Sabina, dipl. Betriebswirtschafterin HF, Ettenhausen  
Rüedi Beat, Rechtsanwalt, Kreuzlingen  
Salvisberg Martin, a. Stadtpräsident, Amriswil  
Schrepfer Urs, Schulleiter, Busswil  
Steiger Egli Christine, Juristin, Steckborn  
Vietze Kristiane, lic. oec. publ., dipl. Wirtschaftsprüferin, Frauenfeld  
Wyss Roland, Bauleiter, Hochbautechniker TS, Frauenfeld  
Zahnd Vico, dipl. Bauingenieur FH, Weingarten  
Zeitner Nicole, Betriebswirtschafterin, Stettfurt  
Zimmermann David, Schreiner, Gemeindepräsident, Braunau

Mit Botschaft vom 1. September 2020 unterbreitete der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Nachtragskredit zum Voranschlag 2020.

#### **Eintreten**

Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission behandelte den Nachtragskredit des Departements für Bau und Umwelt (DBU) an ihrer Sitzung vom 26. Oktober 2020 in Anwesenheit der Chefin DBU, RR Carmen Haag.

Der Nachtragskredit betrifft das Departement für Bau und Umwelt mit 300'000 Franken.

## Detailberatung

Seit Jahren gibt es auf der Stufe DBU Reklamationen beim Baugesuchs- und Planungsgeschäftsprozesses. Am 28. August 2019 wurde die Interpellation von René Walther, Max Vögeli, Brigitte Kaufmann, Hans Feuz, David Zimmermann, Stephan Tobler, Guido Grütter, Ruedi Zbinden, Mathias Tschanen und Heidi Grau-Lanz „Geschäfts- und Dienstleistungsprozesse im Departement für Bau und Umwelt Bereiche Bau“ eingereicht. Danach wurde intern eine Analyse gemacht und geprüft, wo Handlungsbedarf besteht. Es wurde im Juni 2020 eine Klausurtagung durchgeführt. Danach war allen Beteiligten klar, dass Handlungsbedarf besteht. Die Geschwindigkeit soll erhöht und der Prüfumfang genau geklärt werden. Der Output muss einheitlicher und kundenfreundlicher werden. Die Abläufe und die Organisation dahinter müssen optimiert werden. Der Prozess der Baugesuche ist einer der grössten und interdisziplinärsten in der kantonalen Verwaltung. Es werden über 2000 Baugesuche pro Jahr bearbeitet, die in vier Departemente übergreifend und in unzähligen Fachstellen und Ämter vorangetrieben werden. Das Fachwissen ist in der Verwaltung vorhanden, jedoch fehlt das Knowhow für eine derart komplexe Prozessoptimierung. Daher legt der Regierungsrat grossen Wert auf eine externe Projektleitung. Der externe Blick sei wichtig.

Der Handlungsbedarf beim DBU war in der Kommission unbestritten. Die Notwendigkeit der Erstellung einer Analyse und die anschliessende Optimierung des Baugesuchs- und Planungsgeschäftsprozesses wurde in der GFK allgemein gesehen. Kontrovers diskutiert wurde hingegen die Frage, ob das DBU nicht selbst in der Lage sei, diese Analyse und Optimierung mit eigenen Kräften durchzuführen. Einzelne Kommissionsmitglieder lehnten eine externe Projektleitung ab. Das Fachwissen sei in der Verwaltung vorhanden. Weiter wurde die Auffassung vertreten, das Problem könne dadurch entschärft werden, dass die Gemeindeautonomie wieder vermehrt respektiert werde. Der Kanton könne sich vermehrt zurückhalten. Die Gemeinden sollten mehr selbst machen und weniger beim Kanton nachfragen. Die grosse Mehrheit war allerdings der Meinung, dass eine rein interne Projektleitung infolge fehlender Ressourcen nicht möglich und letztlich auch nicht erwünscht sei. Der externe Blick sei wichtig. Zudem seien die Verfahren komplexer geworden und nicht mehr so einfach wie früher. Es sei wichtig, dass die Abläufe beim Kanton professioneller ausgestaltet würden. Auch die Gemeinden würden davon profitieren. Wichtig sei allgemein die Kundenorientierung. Es seien deshalb auch die Wirtschaft, private Planungsbüros und die Bauherrschaften in die Arbeiten einzubeziehen.

## Beschlussfassung

**Die GFK beantragt Ihnen mit 14 Ja gegen 3 Nein bei 2 Enthaltungen, in Ergänzung zu den bereits mit dem Budget 2020 beschlossenen Krediten, sei der zusätzliche Verpflichtungskredit für das Projekt „Analyse und Optimierung des Baugesuchs- und Planungsgeschäftsprozesses“ von Fr. 300'000 zu genehmigen.**

3/3

Stachen/Arbon, 5. November 2020

Der Kommissionspräsident:  
Dominik Diezi

**Beilage:**

Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission



Entwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission  
(20/BS 4/53)

**Beschluss des Grossen Rates zum Nachtragskredit 2020 betreffend das Projekt  
"Analyse und Optimierung des Baugesuchs- und Planungsgeschäftsprozesses"  
(Verpflichtungskredit)**

vom

In Ergänzung zu den bereits mit dem Budget 2020 beschlossenen Krediten wird der zusätzliche Verpflichtungskredit für das Projekt „Analyse und Optimierung des Baugesuchs- und Planungsgeschäftsprozesses“ von Fr. 300'000 genehmigt.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariats